

# Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

## Fussball

### 1. Liga

Vaduz unterliegt Altstätten 2:5  
Einsiedeln schlägt Balzers 2:1

### 2. Liga

Bad Ragaz schlägt den USV 4:0

### 3. Liga

Ruggell besiegt Buchs II 4:2  
USV II unterliegt Diepoldsau 1:2  
Schaan gewinnt gegen Widnau 3:0

Berichte und weitere Resultate im Sportteil.

## Leicht steigendes Bauvolumen

Baustatistik für das zweite Quartal 1983 liegt vor

Wie aus der vom Volkswirtschaftsamt herausgegebenen Baustatistik für das 2. Quartal 1983 (April bis Juni) zu entnehmen ist, hat sich unsere Bauwirtschaft wieder leicht erholt. Es wurden mehr Baubewilligungen erteilt. Auch Bauvolumen und Bauwert sind leicht gestiegen.

Im 1. Quartal 1983 wurden insgesamt 105 eingereichte Baupläne bewilligt, welche ein Bauvolumen von 103 530 Kubikmeter umfassen und deren Wert gemäss Kostenvoranschlägen 36,7 Millionen Franken beträgt. Im Vergleich zum 2. Quartal 1982 sind das zwölf Bewilligungen mehr, ein um 0,9 Prozent grösseres Bauvolumen und ein um 24,2 Prozent höherer Bauwert. Das höhere Bauvolumen verteilt sich auf die landwirtschaftlichen und die öffentlichen Baugesuche; Wohn-, Industrie- und Gewerbebauten weisen Rückgänge auf.

Das bewilligte Bauvolumen verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Kategorien: 51,3 Prozent Wohnungsbau, 31,4 Prozent industrielle und gewerbliche Bauten, 9,8 Prozent landwirtschaftliche Bauten und 7,5 Prozent öffentliche Bauten. Die Verteilung des veranschlagten Bauwerts sieht folgendermassen aus: 59,4 Prozent Wohnungsbau, 28,9 Prozent industrielle und gewerbliche Bauten, 3,4 Prozent landwirtschaftliche Bauten und 8,3 Prozent öffentliche Bauten.

## LRK-Konzert mit Yehudi Menuhin

Am Dienstag, 6. Sept., im Vaduzer Saal

Morgen in einer Woche, am Dienstag, den 6. September, findet im Vaduzer Saal ein ausserordentliches musikalisches Ereignis statt: Im Rahmen eines öffentlichen Wohltätigkeitskonzertes hören wir den weltberühmten Violonisten Yehudi Menuhin. Der Vorverkauf ist angelaufen und das Interesse an den verfügbaren Karten entsprechend gross.

Yehudi Menuhin, der am Klavier von Paul Coker begleitet wird, spielt in Vaduz Werke von Brahms, Debussy und César Franck. Der Konzertabend beginnt um 20 Uhr. Eintrittskarten können beim Vorverkauf des Theaters am Kirchplatz in Schaan zu Preisen von 30 und 50 Franken täglich von 15 bis 18 Uhr abgeholt oder telefonisch vorbestellt werden. (Tel. 241 69).

Der Reinerlös des Wohltätigkeitskonzertes fliesst dem Rettungsdienst des liechtensteinischen Roten Kreuzes (LRK) und dem LRK-Kinderheim zu. Im Anschluss an das Konzert nimmt I.D. Fürstin Gina vom Saalausgang zusätzliche Spenden entgegen.

## «Eine Wirtschaftsregion kann sich nicht abkapseln»

Die 2. Werdenberger Industrie- und Gewerbeausstellung in Buchs WIGA 83 wurde am Samstagvormittag eröffnet

Allfällige Massnahmen zur Förderung der regionalen Wirtschaft im Bezirk Werdenberg, können nach Meinung des Leiters des kantonalen Amtes für Industrie und Gewerbe in St. Gallen, Jakob Göldi, «nur in enger Abstimmung mit den Vorgesetzten in Liechtenstein» ergriffen werden. Jakob Göldi äusserte sich in diesem Sinne am Samstagvormittag im Rahmen der Eröffnung der 2. Werdenberger Industrie- und Gewerbeausstellung (WIGA) in Buchs. Der Ausstellungseröffnung wohnten zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens aus dem Kanton St. Gallen, dem Bezirk Werdenberg und aus unserem Lande teil. Die F. Regierung war durch Regierungsrat Anton Gerner offiziell vertreten. Mit einer starken Delegation unter der Leitung von Präsident Josef Frommelt, dokumentierte auch die Gewerbebotschaft für das Fürstentum Liechtenstein ihr Interesse und ihre Verbundenheit zur Wirtschaft im benachbarten Werdenberg.

Der Hauptreferent des Eröffnungssaktes sprach sich für eine Stärkung der Wirtschaft in den Regionen aus, warnte aber gleichzeitig vor zu extremen, protektionistischen Forderungen.

Nach Meinung Jakob Göldis dürfe eine Wirtschaftsregion wie das Werdenberg sein Heil nicht in einer Abkapselung suchen. Der Amtschef aus St. Gallen spielte damit auf die gelegentlich auch bei uns geäusserte Forderung, nach Einschränkung der wirtschaftlichen Freizügigkeit über die Grenzen, namentlich aus dem Raum Vorarlberg an. Zwar hat der Kanton St. Gallen für Vorarlberger Gewer-

betreibende, die Aufträge im Kanton St. Gallen ausführen, eine Bewilligungspflicht eingeführt, die bis heute jedoch noch zu keinem ablehnenden Bescheid gegen einen Unternehmer aus Vorarlberg geführt hatte.

### Wechselwirkung über die Grenzen

Im Gegensatz zu Jakob Göldi sprach sich der Seveler Gemeindeamann, Hans Leuener, der die WIGA 83 offiziell eröffnete, engagiert dafür aus, dass «Werdenberger im Werdenberg» einkaufen und hier ihre Aufträge zur Stärkung der eigenen Wirtschaft vergeben sollten. Diese Parole, mit der sich wohl in erster Linie der Politiker im Seveler Gemeindeamann profilieren wollte, würde umgekehrt sicherlich keinen grossen Beifall finden. Dies umso mehr, als sie ignoriert, dass nachweislich bis 50 Prozent der Umsätze im Buchser Handelsgewerbe dank der Kundschaft diesseits des Rheins und im benachbarten Vorarlberg erzielt werden.

### Interessanter Überblick

Aus dieser Sicht bietet die WIGA mit ihren etwas über 100 Ausstellern in zwei Zelten, auch den Besuchern aus Liechtenstein einen interessanten Überblick über das derzeitige Angebot, wobei sich die meisten bekannten Geschäfte der Buchser Bahnhofstrasse auch auf der WIGA mit teils besonders hübsch herausgeputzten Ständen wiederfinden. Ein Festzelt und ein Unterhaltungsprogramm, das jeden Abend wechselt, macht die WIGA wie jede Messeveranstaltung



Liechtensteinische Präsenz bei der Eröffnung der Werdenberger Industrie- und Gewerbeausstellung (WIGA) am vergangenen Samstagvormittag in Buchs. V.l.n.r. Gewerbepräsident Josef Frommelt, Willi Büchel, Regierungsrat Anton Gerner, Erwin Wolfinger und der Schaaner Gemeindevorsteher Lorenz Schierscher.

auch zu einem kleinen gesellschaftlichen Ereignis.

### «Die WIGA lebt»

Zu Beginn der Eröffnungsveranstaltung, die mit einem ersten Rundgang durch die Messe und einem anschliessenden Mittagessen endete, gab der Präsident des Patronatskomitees, Alfred Gantenbein, seiner Genugtuung darüber Ausdruck, dass es erneut gelungen war, eine repräsentative Ausstellung der

wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Raumes Werdenberg zusammenzustellen. Die WIGA hat ihre Existenzberechtigung bewiesen. Die WIGA lebt, meinte Alfred Gantenbein sinngemäss.

Die WIGA, die auf dem Marktplatz beim Werdenberger See aufgebaut ist, dauert noch bis zum kommenden Sonntag, den 4. September und ist täglich von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. Am Samstag und Sonntag beginnt der Betrieb bereits um 10 Uhr vormittags.

## Eine Silber- und drei Bronzemedailles für Liechtenstein!

Die 27. Internationalen Berufswettbewerbe 1983 in Linz brachten ein höchst erfreuliches Ergebnis für unsere Teilnehmer

Die 27. Internationalen Berufswettbewerbe 1983 in Linz sind gestern Sonntag in der Brucknerhalle mit einer Abschlussfeier und der Medaillenverleihung zu Ende gegangen. Die höchst erfreuliche Schlussbilanz für Liechtenstein: eine Silber- und drei Bronzemedailles plus eine Leistungsurkunde gingen an unsere jungen Facharbeiter und Facharbeiterinnen! Eine echte Überraschung, wenn man bedenkt, dass unser kleines Land sich damit mit den bekanntlich weltführenden Asiaten messen kann. Hut ab also vor den beachtlichen Leistungen unserer jungen Berufsolympiade-Teilnehmer.

Gabriel Lutterschmid aus Mauren holte sich bei den Feinmechanikern (nach Korea und vor der Schweiz) die Silbermedaille, also den zweiten Rang im internationalen Vergleich. Den dritten Rang mit der Bronzemedaille besetzten gleich drei

Berufsvertreter aus Liechtenstein: die Damenschneiderin Undine Nutt aus Balzers (zusammen mit Japan, Gold für Taiwan und Silber für Österreich); der Technische Zeichner Markus Wolf aus Vaduz (er teilte sich den 3. Rang ebenfalls mit Japan, Gold für Korea und Silber für die BRD); der Starkstromelektriker Walter Kranz aus Triesen (nach der Bundesrepublik Deutschland mit Gold und der Schweiz mit Silber). Zimmermann Christoph Frommelt aus Schaan zimmerte sich auf den beachtlichen fünften Rang und erhielt zusätzlich eine Leistungsurkunde, d.h. sein Punktestand zur Bronzemedaille betrug nicht mehr als fünf Prozent. Bei den Zimmerleuten kassierten Korea und Japan die Goldmedaille, Bronze ging an die BRD und an Österreich. Auch in den Berufen Industrie-Elektroniker und Elektro-Installateur

gingen - erwartungsgemäss - die Asiaten als Sieger hervor. Unser Industrie-Elektroniker Werner Büchel aus Balzers erarbeitete sich den fünften Rang und der Eschner Alois Fehr schaffte unter den Elektro-Installateuren Platz 6. An den diesjährigen IBW wurde erstmals auch der Demonstrationsberuf der Serviceangestellten (Kellner) problemässig - ohne Medaillenvergabe - aufgenommen. Wäre eine Wertung erfolgt, hätte sich unsere Vertreterin Helen Oehri aus Gamprin die Bronzemedaille geholt.

Allen acht jungen Liechtensteinern und Liechtensteinerinnen gratulieren wir an dieser Stelle herzlich für ihre hervorragenden Leistungen, die sie an den 27. Internationalen Berufswettbewerben 83 in Linz als Vertreter unseres Landes erbracht haben.

### Ein kurzer Rückblick auf die IBW 83

Das Niveau der diesjährigen Berufsolympiade war sehr hoch, die Ansprüche an die jungen Facharbeiter dementsprechend. Trotzdem wurde den Teilnehmern von Experten und Werkstattmeistern allgemein sehr gutes Arbeiten attestiert. Erstmals in der Geschichte der Internationalen Berufswettbewerbe (deren Organisation Sitz in Madrid hat) standen die aktiven Teilnehmer nicht unter Zeitdruck; der Zeitfaktor spielte diesmal für die Bewertung der Werkstücke keine so entscheidende Rolle wie an früheren Konkurrenzen. Die Wettbewerbsteilnehmer im Höchstalter von 21 Jahren hatten für ihre Arbeiten täglich von 7.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 18 Uhr Zeit. In dieser Zeit durften weder Mannschaftsbetreuer noch Besucher mit ihnen sprechen. Es war jedoch sehr interessant, sie beim konzentrierten Arbeiten an ihren Werkstücken zu verfolgen.

### Privatbesuch des Landesfürsten

Von allen geschätzt und als sehr zukommende Geste empfunden wurde der kurze Privatbesuch unseres Landesfürsten im Linzer WIFI-Gebäude. Der Fürst hatte seinen derzeitigen Ferientaufenthalt in Salzburg am Mittwoch unterbrochen,

um mit den liechtensteinischen Wettbewerbsteilnehmern bei einem Rundgang einige herzliche Worte auszutauschen. Auch der Fürst war sehr beeindruckt von der Organisation der IBW-Tage und vom beachtlichen Niveau dieser Wettbewerbe. Besonders erfreulich war für ihn die Teilnahme Liechtensteins auf internationaler Ebene und nicht zuletzt hoffte er, dass diese Tage zur Korrektur des (falschen) Liechtenstein-Bildes im Ausland beitragen mögen.

### International konkurrenzfähig

Ein Blick in die IBW-Statistik zeigt einen hervorragenden Platz für unseren Kleinstaat: Bei den elf IBW-Partizipationen Liechtensteins der vergangenen Jahre, an denen insgesamt 56 Kandidaten delegiert wurden, haben 33 Teilnehmer mit einer Auszeichnung abgeschlossen. 5mal Gold, 7mal Silber und 7mal Bronze (plus 14 Ehrenurkunden) gingen nach

(Fortsetzung auf Seite 2)



Setzte der guten Gesamtleistung der liechtensteinischen Mannschaft an den Berufswettbewerben die Krone auf: Gabriel Lutterschmid (rechts) mit einer Silbermedaille bei den Feinmechanikern. Unsere Aufnahme, die vergangene Woche in Linz entstand, zeigt den Medaillengewinner im Gespräch mit S. D. Fürst Franz Josef II.

(Bild: Eddy Risch)

## Internationale Berufswettbewerbe 83 in Linz:

### Medaillenspiegel

Insgesamt 103 Medaillen in 33 Berufssparten sowie zahlreiche Leistungsurkunden für den 4. Platz wurden gestern Sonntag an der IBW-Abschlussfeier verliehen. An erster Stelle der Nationenwertung liegt die Republik Korea mit 15 Gold-, zwei Silber- und sechs Bronzemedailles, gefolgt von Österreich mit fünf Gold-, acht Silber- und sechs Bronzemedailles. An der Gesamtzahl der Medaillen gemessen schliessen sich Japan (13), Bundesrepublik Deutschland und Schweiz (je 11), Liechtenstein und Frankreich (je 4), Grossbritannien (3) sowie Portugal und Niederlande mit je zwei Medaillen an.